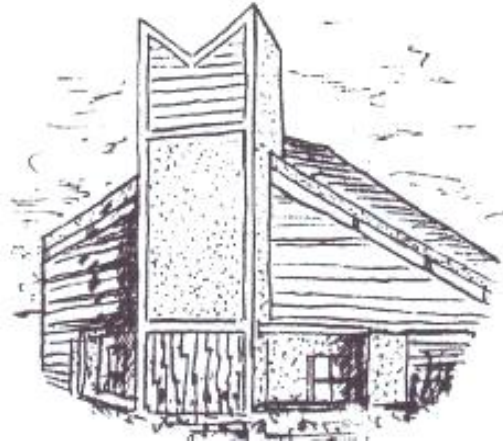


Kirchenbote St. Josef



Babenhausen



[Pixabay.com/Pfarrbriefservice.de](https://pixabay.com/Pfarrbriefservice.de)

Jnhaltsverzeichnis

| | |
|---|-------|
| • Grußwort | 3 |
| • Kar- und Ostertage in St. Josef | 4-5 |
| • Erstkommuniongottesdienste 2024 | 6-7 |
| • Kirchweihfest | 8-10 |
| • Ökumenisches Kirchenfest | 11 |
| • Fronleichnam 2024 | 12-13 |
| • Firmung im Pastoralraum Bachgau | 14-15 |
| • KiJuMI-Stadtrallye | 16-17 |
| • Messdienerausflug | 18-19 |
| • Internationale Ministranten Romwallfahrt 2024 | 20-21 |
| • Maria Himmelfahrt und das 40. Dienstjahr der Gemeindereferentin | 22-23 |
| • Einschulungsgottesdienste | 23 |
| • Das Vaterunser-Konzert ... | 24 |
| • Pastoraler Weg | 25 |
| • Stellenausschreibung | 26 |
| • Neuregelung der Werktagsgottesdienste | 27 |
| • Kinderseite | 28 |
| • Chronik | 29 |
| • Vorankündigungen | 30-31 |
| • Personen in der Pfarrei | 32-33 |
| • Weihnachtsbaum für St. Josef | 33 |
| • So erreichen „SIE“ uns | 34 |
| • Unsere Angebote (Pfarrgruppen) | 35 |

Impressum:

Herausgegeben von der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef, Bruchweg 11, 64832 Babenhausen

Redaktion: C. Czernek, R. Gotta, S. Kny, U. Kurbel, M. Pietsch

Bilder: privat, Pfarrbriefservice, Factum-ADP, Petra Grimm

*Redaktionsschluss: **nächste Ausgabe 01.11.2024***

Grußwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser unseres Pfarrbriefes!

Im Vater Unser beten wir:

„Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.“

Es gibt viele Gründe zu beten:

Ein Gebet kann eine Bitte sein für mich und die Menschen, die mir nahe sind; zum Beispiel ein Gebet in einer persönlich schwierigen Situation oder für einen Menschen, der leidet.

Ein Gebet kann ein "Danke sagen" sein, in dem ich Gott für Gewesenes danke; für einen schönen Tag, für meine Familien, ...

Bitte und Dank, das ist der Rahmen, in dem sich die meisten unserer Gebete bewegen.

Ein Gebet kann aber auch noch mehr sein. Ein Gebet kann auch eine Klage an Gott sein. Wir finden solche Gebete z.B. in den Psalmen. Es gibt Zeiten und Situationen, da stehen wir als Menschen fassungslos vor Ereignissen, die über uns hereinbrechen.

Dann will und kann ich nicht vom liebenden und allmächtigen Gott reden, sondern nur noch vor Gott klagen. Wer Gott seine Not klagt, der bleibt an Gott dran und so wird Klagen zu einer intensiven Form des Gebetes.

Im Gebet kann ich somit alles vor Gott bringen: Bitte, Dank und auch die Klage; mein ganzes Leben.

Im Gebet darf ich mich so geben, wie ich bin. Ich darf meine Freude und meine Sorgen offen aussprechen. Ich kann meine Heiterkeit und meine Trauer ausdrücken. Ehrlich vor Gott und mir selbst zu sein, diese Offenheit allein ist schon eine Kraft des Gebetes.

Aber was können wir von Gott erwarten? Was dürfen wir von ihm im Gebet erhoffen?

Die Antwort auf diese Frage brachte Dietrich Bonhoeffer auf den Punkt. Er sagte: **"Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen."** Gott verspricht uns nicht, dass wir ein Leben ohne Sorge führen werden, dass kein Leid uns etwas anhaben kann. Sondern Gott verheißt uns, dass er mit uns gehen will, dass er bei uns ist in schweren und in schönen Tagen und dass seine Verheißung, die er den Menschen der Bibel gegeben hat, auch uns gilt.

"Siehe ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende."

Aus dieser Verheißung dürfen wir unser Leben täglich neu im Gebet vor Gott bringen.

Beste Grüße und Wünsche

Ihr Alexander Vogl, Pfr.

Geistlicher Rat, Leitender Pfarrer des Pastoralraumes Bachgau

Kar- und Ostertage in St. Josef

Die Karwoche stand in diesem Jahr fast ganz im Zeichen von gelebter und sorgender Gemeinde im Sinne des allg. Priestertums, das uns durch die Taufe gegeben ist.

So war uns nur zu Karfreitag und Ostersonntag ein Priester zugeteilt, doch die anderen Gottesdienste waren ebenso würdig und eindrucksvoll gestaltet worden.

Die Prozession zu Palmsonntag musste allerdings in der Kirche stattfinden, da das Wetter doch zu schlecht war. So zogen die Kommunionkinder hinter dem Kreuz her, nachdem die Palmzweige gesegnet worden waren.



Der Gründonnerstag wurde mit einem Wortgottesdienst und der anschließenden Agape gefeiert und schloss mit einem Nachtgebet in der Kirche.



Der ökum. Kreuzweg durch die Stadt war wie immer gut besucht und wurde ebenfalls von Gemeindemitgliedern vorbereitet und durchgeführt. Dabei ist es schon Tradition, dass man im Anschluss bei Tee und „Resten“ vom Agapemahl noch ein wenig zusammensitzt.



Der Kreuzweg für die Kinder fand dann auch im Saal statt. Viele Utensilien, die auf das Leben und Sterben von Jesus hinwiesen, lagen bereit und wurden von den Kindern Stück für Stück besprochen.



Die Karliturgie wurde dann von Pfr. Vogl gehalten und vom Singkreis mitgestaltet. Die mitgebrachten Blumen für die Kreuzverehrung ergaben wieder einen stattlichen Strauß, der die Osterkerze schmückte, welche in der Osternacht am Feuer entzündet wurde.



In einer verkürzten Feier, aber doch mit den Elementen von Feuer, Wort Wasser und hl. Mahl gedachten die Gläubigen der Auferstehung Jesu.

Das Hochamt am Ostersonntag hielt wieder Pfr. Vogl und der Singkreis gestaltete es feierlich mit.

Claudia Czernek

Erstkommuniongottesdienste 2024

„Ich bin der Weinstock - ihr seid die Rebzweige“



Unter diesem Motto feierten am 27. und 28. April 33 Kinder der St. Josef-Gemeinde Babenhausen in zwei Gottesdiensten, geleitet von Herrn Pfarrer Ferdinand Winter, ihre 1. Hl. Kommunion. Seit Oktober letzten Jahres hatten sie sich in Form von Weggottesdiensten darauf vorbereitet. Im Sonntagsgottesdienst wurde auch Frau Hildegard Mainka für 25 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit bei der Kommunionvorbereitung herzlich gedankt (siehe auch Seite 32).

Kommunionkinder Samstag, 27.04.2024

Fabio Augugliaro, **Florian** Best, **Lorena** Bokan, **Mayra-Giselle** Claaßen, **Elizabeth** de Figueiredo Ribeiro, **Elsa** Ebreneyin, **Mats** Fahrenkamp, **Lara** Gomes Correia, **Leonie** Kalig, **Lya** Mesquita Paiva, **Zoe** Mesquita Paiva, **Jessica** Musialik, **Julia** Musialik, **Alvinia** Otte, **Melina** Rudi, **Matija** Sever, **Diletta** Tirico.



Kommunionkinder Sonntag, 28.04.2024

Juliano Antunes Almeida de Sousa, **Nicole-Kincsö** Bede, **Carlo** Corso, **Leonor** Da Costa Marques, **Julia** Dudko, **Maja** Fürstenberg, **Matteo** Kavemann, **Lina** Kraus, **Fina** Laaß, **Korbin** Lepper, **Janus** Leutz, **Lea** Marcetic, **Sophia** Messina, **Fabienne** Ribeiro Castro, **Lena** Sauer, **Fabian** Urban Viana.



Kirchweihfest

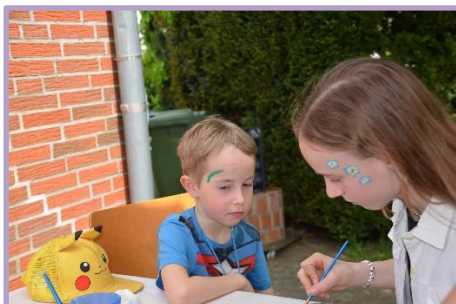
In diesem Jahr durften wir unser Pfarrfest in St. Josef ohne Einschränkungen begehen. Endlich mal wieder ein vollumfängliches Kirchweihfest! Viele Gäste besuchten den Festgottesdienst, der unter der Mitwirkung des Singkreises stattfand. Feierliche Kirchweih zu Ehren des heiligen Josef, dem Schutzpatron der Arbeitenden. Josef war nicht nur Zimmermann. Er war vielmehr der stille „Anpacker“ im Hintergrund, der dafür sorgt, dass alles läuft. Das traf in diesem Jahr besonders auf die zahlreichen Helferhände zu, die dieses Kirchweihfest mit Mühe und mit viel Herz vorbereitet und gelebt haben.



Im Gemeindezentrum und auf der Pfarrwiese pulsierte das Leben. Das Küchenteam hatte für das leibliche Wohl gesorgt und hatte Steaks, Würstchen, Pommes und Hamburger im Angebot, auch vegetarische. Die Nachfrage war groß, weit über 100 Essen wurden ausgegeben. Das umfangreiche und einladende Kuchenbuffet bildete den Nachtisch. Die kreativen Kuchen und Muffins wurden mit einem Tässchen Tee oder Kaffee genossen.



Bei sommerlichen Temperaturen konnte man das Treiben um St. Josef auch auf der Pfarrwiese beobachten. Kinder bastelten unter freiem Himmel und ließen sich mit großer Begeisterung ihre Gesichter fantasievoll schminken. Die Aktiv- und Bewegungsspiele wurden von Groß und Klein genutzt, wobei die Torwand immer weit vorne auf der Beliebtheitsskala lag.



Die bewährte Tombola wurde angenommen und so manch einer zog sein persönliches Glückslos. Auch den kleinen Flohmarkt schätzte man sehr und manch einer liebäugelte mit dem ein oder anderen kostenfreien Detail auf Spendenbasis. Kurz vor 14 Uhr wurde die kleine Kirchenglocke per Hand geläutet und lud zur traditionellen Maiandacht zu Ehren Mariens ein. Damit begrüßte die Gemeinde den Marien-Wonnemonat Mai.

Trotz parallel stattfindender Mai-Veranstaltungen sind viele Gäste der Einladung nach St. Josef gefolgt. Alle waren herzlich willkommen. Über den Besuch und das gezeigte Interesse von Alexander Vogl, Geistlicher Rat und leitender Pfarrer des Pastoralraumes Bachgau und Hermann Fuchs (der auch am Morgen den Gottesdienst gehalten hatte), Pfarrer für die Gemeinden Mosbach, Radheim, Schaaheim, haben wir uns besonders gefreut.



Das ersehnte Pfarr- und Kirchweihfest St. Josef war gespickt mit vielen schönen Begegnungen. Zufrieden können die Organisatoren zurückschauen. Viele Helferhände haben zum Gelingen des Festes beigetragen. Herzlichen Dank an **alle**, die organisiert und aufgebaut, abgebaut, diverse Arbeitsdienste, auch unbemerkt im Hintergrund, geleistet oder Kuchen gespendet haben. Den Jugendlichen danken wir, die mit mancher Aktion auch neuen Schwung und Energie eingebracht haben. Das macht Hoffnung auf weitere Pfarrfeste.

Sofie Quast

Ökumenisches Kirchenfest 2024

Seit 2015 feiern die vier christlichen Gemeinden von Babenhausen am Pfingstmontag ihr gemeinsames Kirchenfest mit einem überkonfessionellen Gottesdienst auf dem Marktplatz vor der Stadtkirche mit Unterstützung vom LebensMittelPunkt, der Freiwilligen Feuerwehr Babenhausen und des Blasorchesters Babenhausen.

Bei herrlichem Sonnenscheinwetter waren die Sitzplätze auf dem Marktplatz schnell belegt und so kam gleich eine „zusammenhaltende“ frohe Stimmung auf.



Petra Grimm

Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin Andrea Rudersdorf - Ev. Kirchengemeinde Babenhausen, Pfarrer Hermann Fuchs - Kath. Kirchengemeinde Babenhausen, Johannes Vogt - Gospelhaus und Pastor Burkhard Heupel - Emmaus Gemeinde Babenhausen gestaltet. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Musikgruppe des Gospelhauses mit rhythmischen Klängen begleitet.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames „Vater unser“ und der gemeinsame Segen.

Nach dem Schlusssegens ging es weiter mit dem geselligen Teil des Festes. Für das leibliche Wohl sorgte wieder die Babenhäuser Feuerwehr mit einem Gemüseintopf – mit oder ohne Wursteinlage. Mitglieder der Gemeinde St. Josef waren für das Flüssige zuständig und mussten bei diesen Temperaturen einiges über die Theke reichen. Die reichhaltige Kuchentheke, die von Frauen aller vier Gemeinden bestückt wurde, war ein weiterer kulinarischer Höhepunkt bei diesem Fest. Für die Kinder war reichlich Gelegenheit, sich beim Unterhaltungs- und Bastelangebot zu vergnügen.

Zur musikalischen Gestaltung des Nachmittags spielte das Blasorchester Babenhausen.

Der Erlös der Kollekte sowie des Festes auf dem Marktplatz wird, wie in den vergangenen Jahren, dem LebensMittelPunkt zur Verfügung gestellt.

Reinhold Gotta

Fronleichnam 2024

Traditionsgemäß feiern die Katholiken am zweiten Donnerstag nach Pfingsten das „Fest des heiligsten Leibes und Blutes Christi“. Fronleichnam, „fron“ für „Herr“ und „lichnam“ für „Leib“. Eine wichtige Rolle spielt also die Hostie, die für gläubige Katholiken durch die Wandlung im Gottesdienst zum „Leib Christi“ wird. Diese Hostie wird von einem Geistlichen in einer markanten Monstranz, unter dem „Himmel“, dem Baldachin, durch die Straßen getragen.

Die katholische Kirchengemeinde St. Josef begeht dieses Hochfest seit Jahrzehnten.

Doch in diesem Jahr sagte die Wetterprognose für Fronleichnam Stark- und Dauerregen voraus. Die Prozession schien nicht zu gelingen. Noch am sehr frühen Morgen liefen die Telefonleitungen unter den „Teppichleger:innen“ heiß. Der nächtliche Regen hielt auch noch um 5.30 Uhr an. Eine finale Entscheidung sollte um 7.30 Uhr getroffen werden. Nur noch 1,5 Stunden bis zum Festgottesdienst! Wollen wir es wagen? Ab 10 Uhr sollte es nicht mehr regnen, sagten die Wetter-Apps voraus. Die Motive für die beiden geplanten Blütenteppiche waren längst gefertigt, die Blüten am Vortag gezipft.

Fronleichnam liegt uns am Herzen, das Material liegt bereit, wir wagen es. Der anfängliche Regen hielt die Teppichleger:innen nicht ab. Mit viel Enthusiasmus wurden die Motive gelegt, die Altäre aufgebaut.



Derweil begann in St. Josef der Festgottesdienst, den Pfr. Alexander Vogl zelebrierte. Er fand unter der Mitwirkung der Orgelmusik, des Singkreises, vieler Ministranten und in Anwesenheit der Kommunionkinder, Gemeindemitglieder und weiterer Gottesdienstbesucher aus anderen Gemeinden statt.

Im Anschluss an den Festgottesdienst ließ das Wetter es tatsächlich zu, die Prozession in Würde zu begehen. Das Kreuz voraus.



Die katholische Kirchenmusik begleitete die Prozession und Pfr. Alexander Vogl spendete an jedem Außenaltar den Segen.



Im Anschluss an die Prozession fanden sich alle Beteiligten im Gemeindezentrum auf einen Snack und ein Getränk ein. Gemeindeleben! Was für ein Tag! In Bezug auf die negative Wetterprognose konnte nicht erhofft werden, dass dieses Fronleichnamsfest mit einer Prozession begangen werden konnte.

Viele „helfende Hände“ waren gefragt und genau diese haben das Fronleichnamsfest 2024 zu einem besonderen gemacht. Vielen Dank!

Sofie Quast

Firmung

Gemeinsame Firmung im Pastoralraum Bachgau Firmgottesdienst in St. Josef Baben- hausen

Am 15. Juni war es für 30 Jugendliche endlich so weit. Nach einem halben Jahr Vorbereitung in Form von verschiedensten Modulen als Firmvorbereitung, die unterschiedliche Bereiche und Interessen abdeckten, haben an diesem Samstag 13 Jugendliche aus Mosbach, Radheim, Schaaheim und 17 Jugendliche aus Babenhausen das Sakrament der Firmung gespendet bekommen.



Firmlinge Babenhausen



Firmlinge MoRaScha

Domkapitular Michael Ritzert betonte in seiner Predigt, dass in der Firmung vollendet wird, was in der Taufe begonnen hat. So wie die Jugendlichen, auch wenn sie erwachsen werden, immer die Kinder ihrer Eltern bleiben, so bleiben sie auch im Erwachsenwerden immer Kinder Gottes. Diese Zugehörigkeit zu Gott haben die Jugendlichen im Sakrament der Firmung bejaht und bezeugt.

Musikalisch gestaltet wurde der Firmgottesdienst von Andreas Koser (Orgel) und dem Duo bestehend aus Martina Kardas und Julia Aulbach (Klavier, Gitarre, Gesang). Ein herzlicher Dank geht an alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die die Jugendlichen in den Modulen und darüber hinaus auf ihrem Weg begleitet haben.

Wir wünschen Euch, liebe Neugefirmte, dass ihr Gott als guten Freund und Begleiter im Leben wahrnehmt und wünschen euch für die Zukunft nur das Beste und Gottes reichen Segen!

Julia Aulbach

KiJuMi Stadtrallye durch Babenhausen

Sonntag, 16. Juni, 14.00 Uhr: 30 Kinder und Jugendliche fanden sich auf der Pfarrwiese von St. Josef ein, um gemeinsam eine Stadtrallye in Babenhausen zu erleben. Bevor es losgehen konnte, wurden alle Teilnehmer:innen in drei



Gruppen eingeteilt. Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 13 Jahren wurden den Teams ROT, GRÜN und BLAU ausgeglichen zugeordnet. Es sollte keine Wettbewerbsvorteile bei den verschiedenen Aufgabenstellungen geben. Weil

die Stadtrallye durch die Straßen von Babenhausen führte, war eine besondere Vorbereitung und Einweisung für die Gruppenleiter:innen und Jugendlichen unentbehrlich. Auf den Verkehr achten, immer geschlossen zusammen bleiben ... und dann Spaß bei den bevorstehenden Herausforderungen haben. Pro Team standen zwei Betreuer zur Verfügung, ausgestattet mit Warnwesten, Walki Talkis und Notfallnummer.



Mit sorgfältig ausgearbeiteten Wegbeschreibungen und Aufgabenstellungen starteten die Teams ROT, GRÜN und BLAU die Stadtrallye. Jedes Team bewegte sich in eine andere Richtung und zur jeweiligen ersten Station. Die Wege führten zur evangelischen Stadtkirche, zum Territorialmuseum, zu Brücken, Bäumen, Spielplätzen, unserem Pfarrhaus ... Babenhausen live. Hausnummern und Jahreszahlen mussten gefunden werden, Quersummen gebildet, Buchstabenreihen geordnet, ein Kinder-Sudoku gelöst und unterwegs weitere Aufgabenstellungen gefunden werden. Per Walki Talki stimmten sich die Teams untereinander ab, gaben sich gegenseitige hilfreiche Hinweise. Für die ein oder andere Desorientierung wurde die Notfalltelefonnummer angerufen. Mit viel Euphorie stellten sich die Teams den Herausforderungen dieser Stadtrallye. Die einzelnen Stationen wurden gefunden; Jahreszahlen und Hausnummern wurden addiert und subtrahiert; Bilder und Aufkleber wurden entdeckt, um weiter zur nächsten Station zu gelangen. Ziel der Rallye war es, anhand der gelösten Aufgaben einen vierstelligen Zahlencode zu ermitteln, der am Ende auf der Pfarrwiese das Zahlenschloss eines Koffers öffnen konnte. Der Wettbewerb unter den jeweiligen Teams hätte größer nicht sein

können. Manches Mal wurde im Laufschrift von Station zu Station gehechtet. In der kürzesten Zeit und mit richtigen Ergebnissen gelang es Team **BLAU** den Tagessieg zu erlangen. Mit großem Eifer wurde das Kofferschloss geknackt und die darin verborgenen Gewinne eingeheimst.



Natürlich gingen auch die Teams **ROT** und **GRÜN** nicht leer aus, schließlich muss so viel Ehrgeiz und Einsatz belohnt werden.



Apropos Belohnung. So eine Stadtrallye macht natürlich hungrig und durstig. Es wurden Getränke, ge-



grillte Hamburger und Pommes gereicht. BBQ at is best. Das stellte Kids, Teenies und Betreuer teams zufrieden.



Gestärkt durch das „Fest-Mahl“ wurde die Pfarrwiese zur Spielwiese. Noch bevor die Eltern ihre Kinder abholten, passte dann noch das ein oder andere gegrillte Marshmallow in den Bauch.



Wie zufrieden darf man sein, wenn es gelingt, Kinder für wenige Stunden für Bewegung und Spiel zu gewinnen! Analog und outdoor - rund um unsere Pfarrkirche.

Die Organisation ist die eine Sache, die Durchführung eine andere. Wir freuen uns immer wieder, wenn wir Jugendliche und junge Erwachsene aus unserer Pfarrgemeinde zur Unterstützung gewinnen können. Diesmal danken wir Antonio, Emilia, Felix, Frank und Paulina, die diese Stadtrallye mitgetragen haben.

Sofie Quast

KiJuMi organisiert einen Ministrant:innenausflug im Juni 2024

In KiJuMi steckt auch Mi drin.

Dem ohnehin geschrumpften Ministrant:innenteam der katholischen Kirche St. Josef wollten wir eine besondere Zuwendung zukommen lassen. Eine Verpflichtung, die wir uns selbst auferlegt hatten. Das Honorieren des immer treuen Einsatzes am Altar, denn das Engagement ist nicht selbstverständlich! Unsere Einladung erfolgte mit dem Ziel, den Erlebnispark Phantasialand/Brühl zu besuchen und zu erkunden. Einige Ministrant:innen



sind unserer Einladung gefolgt. Morgens um 7 Uhr starteten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Gemeindebus und im privaten PKW gen Rheinland.

„Bewaffnet“ mit Getränkekisten und Notfall-Kits ging es los. Alles lief nach Plan. Man kam pünktlich zu den Öffnungszeiten im Phantasialand an und genoss in Kleingruppen viele Attraktionen. Taron, Fly, Black Mamba und Colorado ... Namen und Bezeichnungen von gewaltigen Achterbahnen. Wem das nicht geheuer war, erlebte eine Show in 4D-Motion-Seats oder genoss Akrobatikattraktionen. Nachmittags traf man sich, um gemeinsam einen kurzen Austausch zu halten oder einen kleinen Snack zu sich zu nehmen. Zum Abschluss ging es auf das Kettenkarussell, bevor der Heimweg angetreten wurde.



In guter Stimmung fuhr man mit Bus und PKW wieder Richtung Babenhausen. Viel Bewegung und Abenteuer machen müde und das Betreuer-Team konnte berichten, dass die Ministrant:innen den Heimweg schlafend verbracht haben. Ein erlebnisreicher Tag sollte mit der Ankunft in Babenhausen nicht enden.

Das **KiJuMi**-Team hatte Pizzen zum Abschluss des Tages versprochen. Ganze 3 kg Mehl waren im Vorfeld zu ausreichendem Pizzateig verarbeitet worden. In der Gemeindeküche wurden abends daraus 17 Pizzen mit unterschiedlichen Belägen gezaubert. Tomate, Mozzarella, Salami, Schinken, Champignons, Thunfisch, Mais ... da blieb kein Wunsch übrig.

Es kam wie erhofft. Die Ministrant:innen trafen wohlbehalten und mit großem Hunger und Durst im Gemeindezentrum ein und die Pizzen wurden gemeinsam genossen.



Der Tag wurde angeregt reflektiert und als Highlight wurde im Gemeindefestsaal das Achtelfinale der EM angeboten, Deutschland vs. Dänemark.



Es war schön zu sehen, dass die Ministrant:innen eine Gemeinschaft bilden, sich auch jenseits ihres Dienstes etwas zu sagen haben. Wenn wir zur Stärkung dieser Gemeinschaft einen Beitrag leisten durften, sind wir sehr zufrieden.

Sofie Quast

Das Betreuerteam, Bus- und PKW-Fahrten, Ansprechpartner:in und Begleitung im Phantasialand, wurde gebildet von: Claudia Czernek, Peter und Oskar Quast.

Internationale Ministranten Romwallfahrt 2024

„With you“ – mit dir!

Am 27.07.2024 hat die einwöchige Ministrant*innen-Wallfahrt nach Rom stattgefunden, bei der auch ich mitgefahren bin. Das Motto dieser XII internationalen Romwallfahrt lautete „With you“ (Mit Dir) und geht auf das

Bibelzitat (Jes 41, 10) zurück: Gott gibt uns sein Versprechen, dass er immer bei uns ist und, dass er mit jeder/jedem von uns etwas Großes vorhat.



Gemeinsam mit der Ministranten-Gruppe aus Dieburg und Groß-Zimmern sind wir mit Bus nach Rom gefahren. Dort angekommen haben wir unsere Unterkunft im Hotel Siracusa bezogen.

Mit unserer Dieburger Gruppe sind wir zu 9 Kirchen, 2 Heiligen Städten und 2 historischen Sehenswürdigkeiten gepilgert.

Highlights bei dieser Wallfahrt waren für mich: Der Petersdom, die Papstaudienz auf dem Petersplatz, die Basilika St. Paul vor den Mauern sowie der Strandgottesdienst mit Bischof Kohlgraf.



Für mich hat diese Reise die Stadt Rom von einer historischen und gemeinschaftsverbundenen Seite gezeigt.

Alexander Dittmann



Mariä Himmelfahrt und das 40. Dienstjubiläum von Claudia Czernek

In diesem Jahr haben wir in der kath. Kirche St. Josef gewohnheitsgemäß das Hochfest Mariä Himmelfahrt gefeiert. Am 15. August, leitete unsere Gemeindefereferentin die Wort-Gottes-Feier zum Fest Mariä Aufnahme in den Himmel.

Wie immer nahmen die gläubigen Gemeindemitglieder die gesegneten und liebevoll gebundenen Kräutersträuße, die wir von den Frauen aus Harperts- hausen geschenkt bekommen hatten, mit in die eigenen vier Wände.



Außergewöhnlich war, dass auf den Tag genau, auch das **40ste Dienst- jahr** unserer Gemeindefereferentin vollendet wurde. Spontan lud Claudia Czernek die Wortgottesfeierbesucher:innen zu einem kleinen Umtrunk ein, der bei bestem Wetter im Freien vor unserer Kirche stattfinden konnte. Im Hintergrund waren bereits Getränke und salzige Snacks vorbereitet.



Somit durfte Claudia Czernek Glückwünsche in geselliger und entspannter Runde entgegennehmen und sich ein wenig feiern lassen.



Mit Interesse hörten wir den Ausführungen unserer Gemeindereferentin zu, die uns auf Anfrage über ihren Werdegang berichtete. Von ihrem Entschluss Gemeindereferentin zu werden, von Ausbildung und Studium, von ersten Aufgaben und Wirkungsstätten, von Verantwortung und Selbstverständnis und Veränderungen im Laufe der Zeit – vom Spagat zwischen täglicher Praxis und Traumberuf.



Das erlebt man auch nur selten, dass eine Gemeinde so ein Dienstjubiläum ihrer Gemeindereferentin mitfeiern darf. Wir sind dankbar, dass wir Claudia Czernek 17 Jahre ihres langen Wirkens in unserer Pfarrgemeinde begleiten und erleben durften.

Am 22. September 2024 wird Herr Pfr. Vogl im sonntäglichen Gottesdienst die Urkunde unseres Bischofs Peter aus dem Bistum Mainz überreichen.

Sofie Quast

Einschulungsgottesdienste



Frederick, die kleine **Maus**, die für seine Mäusefreunde Wörter, Farben, Sonnenstrahlen und Geschichten gesammelt hatte, lud in diesem Jahr unsere Erstklässler in den Einschulungsgottesdiensten dazu ein, ebenfalls fleißig für das Leben zu sammeln. Dazu bekamen sie eine Klammermaus geschenkt.

Claudia Czernek

Vaterunser Konzert ging unter die Haut

Unter die Haut ging das Konzert „Das Vaterunser – beim Wort genommen“, das in der Kirche St. Josef in Babenhausen stattfand.



Wer lediglich theologisch Bekanntes in musikalischer Form erwartet hatte, wurde schnell eines Besseren belehrt. Die Liedertexte, geschrieben von Roland Böndgen, interpretierten die Sätze des Gebetes aus der Perspektive der heutigen Zeit und arbeiteten ihre Essenz plastisch heraus. Ist die Bitte um das tägliche Brot nicht zynisch angesichts der Tatsache, dass in Deutschland pro Jahr ca. 11 Millionen Tonnen Lebensmittel „entsorgt“ werden? Und sollten wir die Worte Jesu nicht vielmehr als Aufforderung verstehen, etwas gegen den Hunger in der Welt und die Zerstörung der Umwelt zu tun? Meinen wir es ernst, wenn wir bitten, dass Gottes Wille geschehen soll, oder geht es uns nicht eher um die Erfüllung unseres eigenen Willens?

Die Musik von Uwe Zahn passte perfekt zu den Texten. Mal balladenhaft, mal rockig, teils swingend tanzbar, teils als Rap vorgetragen, unterstrichen die oft mehrstimmigen Kompositionen die Aussage der Songs auf beeindruckende Weise. Die Künstlerin Anita Jäger hatte zu den Liedern Bilder gemalt, die zusammen mit den Texten per Beamer projiziert wurden.

Das Konzept „ein Lied für jede Zeile des Vaterunsers“ ging auf und ließ die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher am Ende des Konzerts der christlichen Liedermacherband LAETITIA aus Obertshausen und dem Projektchor, geleitet von Michael Döbler, ausdauernd und begeistert applaudieren.

Roland Böndgen



Nach den Sommerferien befindet sich der Pastoralraum Bachgau in der Phase II B der Pfarreiwerdung. Es geht also in den Endspurt.

Das Bistum schreibt dazu auf der Homepage: "Die Phase II B ist gekennzeichnet von einem deutlich höheren Grad an Verbindlichkeit, bringt aber keine grundsätzlich neuen Aufgaben und Gremien als die für Phase II beschriebenen. Für den Schritt zur Pfarrei bedarf es jedoch einer Reihe von gut miteinander abgestimmten, verbindlichen Vereinbarungen: z.B. über die Gottesdienstordnung und die Durchführung der Katechese, über das Engagement in der Sozialpastoral und gemeinsame Projekte, über das Gebäudekonzept und den gemeinsamen Haushalt, über die Gremien und die Verwaltung.

In dieser „heißen Phase“ werden die Projektgruppen und Teams sowie die Leitung und die Steuerungsgruppe besonders gefordert sein. Umso wichtiger wird es sein, einen gut strukturierten und zeitlich überschaubaren Prozess zu durchschreiten."

Das Ziel ist in Sicht, auch wenn auf dem Weg noch einige Schritte vor uns liegen. Viele Menschen arbeiten engagiert mit, bringen ihre Ideen und Charismen ein.

Wir freuen uns über jeden und jede, die sich einbringen möchte. Melden Sie sich dazu gerne bei der **Koordinatorin Mareike Boehm**: E-Mail mareike.boehm@bistum-mainz.de

Stellenausschreibung

Pastoralraum Bachgau sucht: Verwaltungsleiter (m/w/d), Dienstsitz Dieburg, Teilzeit (29,25 h/Wo)

Im Finanzdezernat, Abteilung 7 Finanzprozesse / Dezentrale Verwaltungsstellen ist ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt für den Pastoralraum Bachgau eine Stelle Verwaltungsleiter (m/w/d) in Teilzeit (29,25 h/Wo.) zu besetzen.

Das Bistum Mainz hat sich auf den Weg gemacht, Kirchengemeinden zu Pastoralen Räumen zusammenzuschließen. In den nächsten Jahren wird aus den Pastoralen Räumen dann jeweils eine neue Pfarrei gegründet.

Als Verwaltungsleiter:in übernehmen Sie hierbei eine wichtige Aufgabe: Sie werden das zentrale Verwaltungsbüro der neuen Pfarrei aufbauen und verantwortlich leiten. Dabei arbeiten Sie eng mit dem leitenden Pfarrer und dem Führungsgremium der neuen Pfarrei zusammen.

Ihre Aufgaben auf einen Blick:

- Organisation der Allgemeinen Verwaltung der Kirchengemeinde und Führen des nicht pastoralen Personals im neu aufzubauenden Verwaltungsbüro
- Finanzwesen der Kirchengemeinde: finanzwirtschaftliche Steuerung und Budget-Controlling
- sowie Übernahme von Verantwortung in der Bau- und Liegenschaftsverwaltung in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen im Bischöflichen Ordinariat
- Zusammenarbeit mit den kirchengemeindlichen Gremien, insbesondere mit dem Kirchenverwaltungsrat
- Mitwirkung bei der Fusion der Einzelkirchengemeinden und Mitarbeit in den Steuerungsgruppen für den Pastoralen Weg auf lokaler Ebene während der Entwicklungsphase des Pastoralraumes

Das bringen Sie mit:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor) der Wirtschaftswissenschaften, öffentlichen Verwaltung, im Sozialmanagement oder eine vergleichbare Qualifikation, z.B. staatl. gepr. Betriebswirt:in oder Verwaltungsfachwirt:in
- sehr gute Kenntnisse und Erfahrung im Personal- und Rechnungswesen, Controlling und Jahresabschluss
- nachweisliche Führungserfahrung und ausgeprägte Kommunikations- und Organisationsfähigkeit sowie Konflikt- und Konsensfähigkeit, Interesse für das Gemeindeleben und Ausrichtung des Verwaltungshandelns am jeweiligen Pastoralenkonzept
- Erfahrung in der Gestaltung von Veränderungsprozessen sind wünschenswert, aber keine Bedingung
- Bewerber:innen sollten sich mit den Aufgaben und Zielen der kath. Kirche identifizieren.
- Schwerbehinderte Bewerber:innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung unter Angabe des frühestmöglichen Einstellungstermins ausschließlich per E-Mail an: bewerbung@bistum-mainz.de Auskunft erteilt: Anja Coffeng, 06131/253-314, anja.coffeng@bistum-mainz.de

Neuregelung der **Werktagsgottesdienste** mit **Eucharistiefeier**



Ein Jahr nach Einführung der Gottesdienstordnung für Sonn- und Feiertage werden zum September 2024 auch die **Werktagsgottesdienste mit Eucharistiefeier** neu geordnet. Künftig verteilen sich die Gottesdienste wie folgt:

- **Dienstag**
 - 09:00 Uhr Münster (14-tägig)
 - 18:30 Uhr Schaafheim (wöchentlich)
- **Mittwoch**
 - 09:00 Uhr Eppertshausen (14-tägig)
 - 18:30 Uhr Dieburg Gnadenkapelle (wöchentlich)
- **Donnerstag**
 - 09:00 Uhr Dieburg St. Wolfgang (wöchentlich)
 - 10:00 Uhr Alten- u. Pflegeheim Münster (1. Do. im Monat)
 - 18:30 Uhr Mosbach (wöchentlich)
- **Freitag**
 - 10:00 Uhr Altenzentrum Rochus (1. Freitag im Monat)
 - 18:00 Uhr Babenhausen (1. Freitag im Monat)**
 - 18:30 Uhr Radheim (wöchentlich)

Bitte beachten: Die Werktagsgottesdienste in der Gnadenkapelle finden ab September nicht mehr freitags sondern mittwochs um 18:30 Uhr statt.

Schulanfang



Chronik der St. Josef Gemeinde



TAUFEN

- **Ermyas** Russom Hagos am 18.05.2024
 - **Milo** Szöcs am 30.06.2024
 - **Sophia** Maria Mina Sommer am 07.07.2024
 - **Noah** Franz Siegfried Sommer am 07.07.2024
-



BEERDIGUNGEN

- Jutta **Leupold** 86 Jahre gest. 29.02.2024
- Elfriede **Pachl** 95 Jahre gest. 15.03.2024
- Joaquim F. **Sampaio** 67 Jahre gest. 17.03.2024
- Katharina **Friedrich** 89 Jahre gest. 05.04.2024
- Philipp **Balser** 88 Jahre gest. 06.04.2024
- Ute **Jarcan** 60 Jahre gest. 18.04.2024
- Rudolf **Rau** 80 Jahre gest. 05.05.2024
- Elisabeth **Knick** 89 Jahre gest. 01.06.2024
- Hermann **Parg** 83 Jahre gest. 12.06.2024
- Stefanie **Schmitt** 39 Jahre gest. 13.06.2024
- Siegfried **Eckert** 102 Jahre gest. 28.06.2024
- Gertrud **Schweitzer** 98 Jahre gest. 30.07.2024
- Walter **Sturm** 85 Jahre gest. 25.07.2024
- Annemarie **Döbler** 93 Jahre gest. 16.08.2024
- Brigitte **Bräutigam** 73 Jahre gest. 25.08.2024



Vorankündigungen

10. Sept. 2024
08. Okt. 2024

Seniorenkreis

Wort-Gottes-Feier, anschl. Kaffee & Plaudern
Wort-Gottes-Feier, anschl. Kaffee & Plaudern
Wort-Gottes-Feier ist um 14.15 Uhr in der Pfarrkirche.
Anschl. findet um 15.00 Uhr im Pfarrsaal das Seniorentreffen „Kaffee & Plaudern“ statt. Herzliche Einladung!

14. Sept.2024

39. Männerwallfahrt nach Zelligen „Maria-Hilf-Kapelle“



Die Zellinger Maria Hilf Kapelle wurde 1677-1685 erbaut und von Weihbischof Stephan zu Würzburg unter dem Namen „Mariä Hülf vom Berge Karmel“ geweiht. In der Folge wurde die Kapelle ein besuchter Wallfahrtsort. Die Kapelle wurde von der Zellinger Skapulierbruderschaft errichtet von der sie bis heute unterhalten wird.



Nach Erneuerung der Kapelle im Jahre 1892 erhielt diese einen frühklassizistischen Altar (1780) des Würzburger Hofbildhauers Johann Peter Wagner. Besonders schön und erwähnenswert ist auch das Bildnis der Karmel Maria im Seitenaltar, die das Skapulier trägt. Die Maria Hilf Kapelle liegt auf dem Fränkischen Marienweg, und lädt alle Wanderer herzlich zu einer ruhigen Einkehr ein.

***Bei Teilnahme bitte bis spätestens 10. Sept. 2024
im Pfarrbüro anmelden.***

19. Sept. 2024

Pastoralraum-Konferenz in St. Michael Münster

Die Pastoralraumkonferenzen sind öffentlich. Herzliche Einladung an alle Interessierte!

28. Sept. 2024



Pastoraler Weg – Projektgruppentag in St. Josef

Ab September liegen noch acht Monate vor uns, bis das Pastoral Konzept zur Gründung der neuen Pfarrei in Mainz vorgelegt werden muss. Dies braucht gute Planung. Teilkonzepte müssen entwickelt und geschrieben werden, in der Pastorkonferenz abgestimmt und die Gremien in den Gemeinden müssen dazu Stellung nehmen. Spätestens im April 2025 werden die einzelnen Teile zu einem

Pastoralkonzept zusammengefasst und dem Bischof vorgelegt, der auf dieser Basis über die Pfarreiwerdung entscheidet. Gemeinsam wollen wir in diese letzten Monate starten und treffen uns dazu am 28.09. von 9:30-16 Uhr in St. Josef zum Projektgruppentag. Wir laden Sie dazu herzlich ein. Sie werden an diesem Tag Zeit für die Arbeit in einer Projektgruppe haben, sich mit den anderen Gruppen austauschen können und erfahren, woran diese gerade arbeiten. Gemeinsam wollen wir auch über die Frage nachdenken, wie der Pastoralraum heute und 2030 Christsein leben kann und will. Herzliche Einladung!

05. Okt. 2024



Erntedankgottesdienst

Haltbare Lebensmittel als Spende für den Lebensmittel-punkt werden wieder erbeten.

13. Okt. 2024

Kirchenkaffee im Gemeindezentrum

Die Gemeinde ist im Anschluss an die heilige Messe eingeladen, noch ein wenig zum Austausch und Beieinander sein bei einer Tasse Kaffee ins Gemeindezentrum zu kommen.

"Kirchenkaffee" ist eine schöne Gelegenheit

miteinander zu reden

sich auszutauschen

den erlebten Gottesdienst noch etwas nachwirken zu lassen und andere ein bisschen besser kennen zu lernen.

1. Nov. 2024



verstorbene

Allerheiligen

Die Eucharistiefeier für alle Verstorbenen der Pfarrgemeinde ist um 19 Uhr in der Pfarrkirche. Dabei werden die Namen der seit dem Allerseelentag 2023 verstorbenen Gemeindemitglieder genannt und für jeden eine kleine Kerze angezündet. Wir laden die Gemeindemitglieder zu dieser besonderen Eucharistiefeier herzlich ein.

02. Nov. 2024

Friedhofsgang für Familien mit Kindern

um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Babenhausen

03. Nov. 2024

Dankgottesdienst mit Verabschiedung

Zum 31.10.2024 geht Frau Czernek nach 40 Jahren Dienst im Bistum Mainz und 17 Jahren Dienst in St. Josef in den wohlverdienten Ruhestand. Im Gottesdienst und im Rahmen eines Kirchenkaffees wollen wir uns von ihr verabschieden. Herzliche Einladung dazu.

Personen in der Pfarrei

Frau **Hildegard Mainka** –
ein Gespräch

Frau Mainka, Sie sind im Mai diesen Jahres von unserer Gemeinde St. Josef mit einer Urkunde geehrt worden. Lange 25 Jahre haben Sie Kinder auf die erste Hl. Kommunion vorbereitet. Herzlichen Glückwunsch!

Nun geben Sie dieses Amt ab. Uns allen sind Sie natürlich bekannt. Gerne würden wir aber auch etwas aus Ihrem Privatleben wissen. Möchten Sie etwas darüber erzählen?



Gerne. Ich bin 1959 in Aschbach, bei Wald-Michelbach im Odenwald geboren und mit zwei älteren Brüdern in einer gut katholischen Familie aufgewachsen. Nach der Schulzeit erlernte ich den Beruf der Apothekenhelferin, der mich aber nicht ausfüllte und damals noch recht schlecht bezahlt wurde. So belegte ich in der Volkshochschule Kurse im kaufmännischen Bereich. Bei der Volksbank in Weinheim wurde ich danach als Kontoristin angestellt, dann als Kassiererin, später wieder in Wald-Michelbach. Ich lernte meinen Mann kennen und heiratete 1983. Wir zogen nach Zellhausen, wo ich bei der Volksbank Hausen-Mainflingen weiterhin eine Stelle als Kassiererin innehatte. 1988 bezogen wir unser Haus in Harpertshausen.

Zu der Zeit waren Pfr. Dach und Frau Sondey hier in St. Josef tätig. Und unser Pfarrer verstand es sehr gut, Menschen zum Mitmachen in der Gemeinde zu gewinnen. So habe ich dann in der folgenden Zeit etliche Aufgaben gerne übernommen. Inzwischen waren auch unsere drei Kinder geboren. 1999 leitete ich zum ersten Mal eine Gruppe zur Vorbereitung auf die Erstkommunion. Auch die Kinderbibeltage und Kinderbibelwochen in den Jahren von 2000 bis 2007 waren sehr schön. Es wurde gesungen, gespielt und es gab kleine Aufführungen. Wir waren eine gute Truppe mit Frau Sondey, Frau Föst und weiteren Helfern. Zum Ministrantentag 2004 in Mainz hatten wir sogar eine eigene Fahne gestaltet. Als 2007 Frau Czernek in unsere Gemeinde kam, arbeitete ich auch gerne und gut mit ihr in der Vorbereitung der Erstkommunionkinder zusammen. Die letzte Gruppe, es war die 25., habe ich in diesem Jahr geführt. Besondere Freude hatte ich auch an der Sternsingeraktion in Har-

pertshausen. Das habe ich 22 Jahre gemacht, möchte es jetzt aber in jüngere Hände übergeben. Es war eine schöne und erfüllende Zeit.

Waren Sie nicht auch einmal Mitglied des Pfarrgemeinderates?

Ja, das stimmt, in den Jahren 2003 bis 2007.

Frau Mainka, seit 2000 sind Sie als Kommunionhelferin und Lektorin beauftragt. Werden Sie das auch aufgeben?

Nein, das möchte ich auch weiterhin tun.

Das freut mich sehr, da es ja leider immer weniger Menschen gibt, die sich auf Dauer einbringen und in der Gemeinde mitwirken. Wie ich weiß, und nun auch von Ihnen persönlich höre, haben Sie viel Zeit und Liebe für all diese Tätigkeiten mitgebracht. Die Menschen, mit denen Sie zu tun hatten, vor allem die vielen Kinder, werden dankbar daran zurückdenken. Das ist Ihnen hoch anzurechnen, zumal all dieses Engagement finanziell nicht honoriert wurde. Das alles haben Sie ehrenamtlich geleistet. Was werden Sie nun mit der gewonnenen Zeit tun?

Nun, inzwischen sind ja auch drei Enkel da. Zwei Tage in der Woche sind sie bei uns zu Hause und ich versorge sie. In meiner Freizeit bin ich dann gerne sportlich unterwegs: Fahrrad fahren, turnen, walken ohne Stöcke, laufen, und auch Yoga.

Frau Mainka, danke, dass Sie so bereitwillig über sich erzählt haben. Ich wünsche Ihnen weiterhin alle Gute und eine erfüllte Zeit.

Ursula Kurbel



Weihnachtsbaum für St. Josef

Wenn Sie diese Seite lesen, sind es nicht einmal vier Monate und wir feiern wieder das Weihnachtsfest in unserer Pfarrkirche St. Josef in Babenhausen.

Wie in jedem Jahr wollen wir auch diesmal wieder unsere Kirche mit einem schönen, stattlichen Christbaum schmücken. Dazu benötigen wir, **die Pfarrgemeinde St. Josef**, eine ca. 4 bis 5m hohe Fichte oder Tanne. Deshalb unsere Bitte: Wenn Sie einen Baum zur Verfügung stellen möchten, dann informieren Sie uns unter der Tel.-Nr. 4241 bis spätestens **25. November 2024**. Das Fällen und Abholen wird von der Pfarrgemeinde nach Rücksprache mit Ihnen vorgenommen.

So erreichen Sie uns

Adresse: Katholische Kirchengemeinde St. Josef
Bruchweg 11
64832 Babenhausen

Telefon: 0 60 73/42 41

Telefax: 0 60 73/72 59 37

E-mail: St.Josef.Babenhausen@web.de

Homepage: www.st-josef-babenhausen.de

Spenden:



Falls Sie der Pfarrgemeinde eine Spende zukommen lassen wollen, können Sie gern die nachstehende Spendenadresse verwenden.

Wir sind für jede Spende dankbar.

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt.

Vielen Dank!

Spendenadresse:

Kath. Kirchengemeinde St. Josef
Pax-Bank
IBAN: DE14 3706 0193 4007 1820 02
BIC: GENODED1PAX

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag von 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten (nach Vereinbarung):

Leitender Pfarrer des Pastoralraumes Bachgau:
Pfarrer Alexander Vogl 0176/12539345
Gemeindereferentin Claudia Czernek 0152/06262857

Ansprechpartner für die Erstkommunionvorbereitung:

Gemeindereferentin Ute Kielbassa 0175/7524270
(vormittags, gerne auch per WhatsApp oder Signal)
Pfarrvikar Bernhard Schüpke 0176/12539377

Unsere Angebote (Pfarrgruppen)

Alle Veranstaltungen finden im Kath. Gemeindezentrum,
Bruchweg 11, in Babenhausen statt.

Katholische Kirchenmusik: Mo. 19.30 - 21.30 Uhr
Patrick Burkard
06073-89928680

Singkreis: Di. 20.00 - 21.30 Uhr
Ursula Kurbel
06073-5335

Seniorenkreis: Termin lt. Programm
Claudia Czernek
06073-4241
dienstags 15.00 - 16.30 Uhr

Chor „Spirit“: Do. 19.30 - 21.00 Uhr
Michael Döbler
06182-897700
(nicht in den Schulferien)

Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen **Sie Freunde, Nachbarn...**

die unseren



„Kirchenbote St. Josef“

regelmäßig zugestellt bekommen möchten?

Wenn Ja, dann melden Sie uns deren

- - - Namen und Adresse - - -

im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten oder telefonisch 0 60 73-42 41

Dankeschön Treffen...



... für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Pfarrgemeinde fand am 22. Juni in Hergershausen statt.